

## Der Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Gebiete.

Im Festsaale des Industriehauses am Schwarzenbergplatz versammelten sich gestern die Vertreter der industriellen, gewerblichen, technischen und künstlerischen Korporationen Wiens, um die neuerdings über die bei den maßgebenden Faktoren in Angelegenheit des Wiederaufbaues der durch den Krieg zerstörten Gebiete zu unternehmenden Schritte zu beraten. Die Versammlung, bei welcher der Vorsitzende Oberbaurat Fellner Herrn Erzherzog Leopold Saluator sowie Vertreter der Ministerien und der Statthalterei begrüßen konnte, war außerordentlich zahlreich besucht. Der Vorsitzende erstattete zunächst einen kurzen Bericht über die erste Versammlung sowie über die seither unternommenen Schritte und bat sodann die beiden in die zerstörten Gebiete Galiziens entsandten Delegierten Oberbaurat Professor Bach und Oberbaurat Engelmann, ihre Referate zu erstatten.

Professor Bach berichtete zunächst über den Umfang der in den bereisten Gebieten angerichteten Zerstörungen und teilte mit, daß der Schaden — soweit sich ein solcher feststellen ließ — in 110 Städten und 1267 Dörfern rund 200.000 zerstörte Gebäude betrage, wobei namentlich der Großgrundbesitz in hervorragendem Maße betroffen wurde. Er bezifferte die für den Wiederaufbau notwendigen Aufwendungen auf 1 1/2 bis 2 Milliarden Kronen. Er wies auf die Notwendigkeit hin, das darniederliegende Baugewerbe und andere Erwerbszweige des Gesamtstaates bei den Wiederaufbauarbeiten zu berücksichtigen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die privaten künstlerischen Kräfte zu diesen großen Arbeiten des Staates herangezogen werden möchten.

Oberbaurat Engelmann gab sodann einen ausführlichen, durch zahlreiche interessante Lichtbilder unterstützten Bericht über die Beobachtungen der Delegierten auf ihrer Reise und würdigte besonders die außerordentlichen Leistungen der Heeresverwaltung in bezug auf den Straßen- und Brückenbau sowie bei Wiederherstellung beschädigter Wohngebäude und Errichtung von provisorischen Unterkünften für die obdachlos gewordene Bevölkerung.

Oberbaurat Fellner dankte den beiden Referenten, betonte die Notwendigkeit einer Organisation schon bei den Vorarbeiten für die beim Wiederaufbau zu leistende gewaltige Arbeit und stellte sodann nachfolgende Resolution zur Diskussion:

„Die vereinigten unterzeichneten Korporationen haben durch die Berichte ihrer Delegierten von dem Umfange der großen Zerstörung auf den Kriegsgeländen Kenntnis erhalten und sind unter Berücksichtigung dieser Feststellungen erneut zur Erkenntnis gekommen:

Daß die einheimischen Kräfte der zerstörten Gebiete die umfangreichen Wiederaufbauarbeiten allein überhaupt nicht, gewiß aber nicht einwandfrei durchführen können, sondern daß hierzu die Mitwirkung der gesamten technischen, industriellen und gewerblichen Kreise des Reiches unbedingt erforderlich ist;

daß diese Mitwirkung auch aus künstlerischen, hygienischen und ökonomischen Rücksichten unbedingt nötig erscheint, um ein der Neuzeit entsprechendes befriedigendes Resultat zu erzielen;

daß es unbedingt nötig sei, den verschiedenwilligen Siedelungen des Landes in besonderer Weise die Fürsorge angedeihen zu lassen, damit diesen die charakteristische Eigenart bewahrt bleibe.

Um all das Bargeschilderte zu erreichen, stellen die hier versammelten Korporationen an die hohe Regierung die ergebene Bitte, die von Seite des hohen Arbeitsministeriums in Aussicht gestellte Enquete sofort einzuberufen, damit den Vertretern der gefertigten Korporationen Gelegenheit geboten werde, ihre Wünsche und Ratschläge in künstlerischer, praktischer und ökonomischer Beziehung noch rechtzeitig vorbringen zu können.“

Nachdem Oberbaurat Heimer namens der Künstler- und Architekten Baumeister Schmidt im Sinne der Resolution gesprochen hatten, wurde diese einstimmig angenommen. Der Vorsitzende dankte zum Schlusse dem Herrn Erzherzog für das Interesse, das er durch seine Teilnahme an der Versammlung für die von derselben vertretenen Bestrebungen bewiesen habe und ebenso den erschienenen Vertretern der Ministerien.